

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte mich an die zahlreichen, sehr aussagekräftigen und qualifizierten Wortmeldungen meiner Kollegen und Kolleginnen anschließen und mich daher kurz halten.

Ich bin der Meinung, Sie sollten aufhören, das Image des Lehrers/ der Lehrerin im speziellen das des AHS-Lehrers/ der AHS-Lehrerin zu verschlechtern, indem so getan wird, als könnten wir doch leicht mehr arbeiten und mehr leisten und das noch um weniger Geld. Sie sollten beginnen, unsere Arbeit und die zahlreichen neuen Herausforderungen unseres Berufs (Arbeit mit neuen Medien, immer mehr Zusatzaufgaben, Beschäftigung mit häufiger vorkommenden „Problemfällen“) zu sehen und zu schätzen. Wie soll Ihnen eine Gesellschaft und vor allem die Eltern glauben, Sie würden an der Verbesserung des Bildungssystems arbeiten, wenn Sie als Regierung nicht die Qualität und die Arbeit der Lehrer und Lehrerinnen wahrnehmen.

Ich bin Klassenvorstand einer Klasse und wenn man diese Aufgabe ernst nimmt, und das machen viele meiner Kollegen und Kolleginnen, kostet uns das weit mehr Arbeit als Sie uns zum Beispiel gerade dafür anrechnen wollen. Private Telefongespräche aufgrund von Schwierigkeiten, Organisation und Durchführung von Projekttagen, Elternabenden, Lesenächten und mehr, Fahrten ins Schilager und das für viele noch neben der Familie kosten viel Zeit und auch Energie. Da fragt keiner ob man gerade Arbeitszeit hat oder eigentlich freie Zeit zur Beaufsichtigung der eigenen Kinder für die man an diesem Tag gerade keine Betreuung vereinbart hat.

Hochachtungsvoll,  
Mag. Alexandra Petritz-Pircher

Anmerkung: Ich bin ausdrücklich mit der Veröffentlichung auf der Homepage des Nationrates einverstanden!